



**Landesvorsitzende: Karen Claassen, Eichenhübel 16, 66892 Bruchmühlbach,
0176/30741305, claassen@vrb-saarland.de**

13. Februar 2022

VRB Saar unterstützt Vorschlag der CDU nach Überarbeitung der Inklusionsverordnung

Zum Vorschlag der saarländischen CDU eine Überarbeitung der geltenden Inklusionsverordnung an saarländischen Schulen vorzunehmen erklärt die VRB-Landesvorsitzende Karen Claassen:

„Bereits vor einigen Jahren mahnte der VRB Saarland, dass eine Inklusion mit der Brechstange nicht zur Verbesserung eines Schulsystems beitragen kann.

Eine Orientierung an den Gegebenheiten und der Realität sind von Nöten, wenn man in einem inklusiven Setting allen Schülern gerecht werden möchte. In Zeiten von Lehrermangel und von defizitären Rahmenbedingungen kann das nur auf dem Rücken derer ausgetragen werden, die in Schule lernen und lehren. Eine Inklusion setzt beispielsweise auch bauliche Maßnahmen voraus und seit Pandemiebeginn ist nun deutlich zu merken, dass in Schule nicht alles zum Besten steht.

Eine Förderung von Schülern, die in der Praxis an den Regelschulen weitestgehend mit der Auflösung und der Negierung der Benennung der im AVVsU* benannten und zu diagnostizierenden Förderschwerpunkte einhergeht, wird auf Dauer zu einer Vereinheitlichung und Absenkung der Leistungserwartungen führen. Hiervon distanzieren wir uns deutlich. Um eine Anschlussfähigkeit an die wirtschaftlichen Erfordernisse nach der Schulausbildung gewähren zu können, gehört eine Unterrichtung aller Schüler leistungsorientiert und abschlussbezogen.

Prinzipiell bleibt festzuhalten: Es kann nicht allen Kindern und Jugendlichen die Förderung zuteil werden, die sie brauchen, ohne die entsprechenden Rahmenbedingungen zu gewährleisten - außer man legt keinen Wert auf Qualität und definiert Inklusion über pure Anwesenheit an einem Ort.“

* **Anerkennung des Vorliegens der Voraussetzungen für sonderpädagogische Unterstützung**

Der Landesverband Saar e.V. ist Mitglied im Dachverband der ca. 20.000 Mitglieder zählenden Lehrerverbände des Realschulwesens und verwandter Schulformen in den Bundesländern. Er setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung eines vielfältig organisierten Schulwesens in der Sekundarstufe I ein und widmet sich vor allem der bildungspolitischen Mitte, also den Mittleren Bildungsgängen und Perspektiven sowohl für den beruflichen Einstieg wie auch für studienorientierte Bildungsabschlüsse. Der VDR ist Diskussionsplattform, Sprachrohr und Dienstleister für seine Landesverbände und ihre Mitglieder: **Verband Deutscher Realschullehrer (VDR)**, Dachauer Str. 44 a, 80335 München, Tel. 089 / 55 38 76, Fax 089 / 55 38 19, info@vdr-bund.de